



Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

nachfolgendes Unterrichtsmaterial entsprang der Idee, die Hör- und Beschreibungskompetenz der SuS, durch vertraute, „mit-wachsende“ Arbeitsmaterialien kontinuierlich zu fördern.

Vertrautheit erzeugt der regelmäßige Einsatz des Hörprogramms im Musikunterricht und das immer gleiche Layout der Protokolle von Klasse 5 bis zur Kursstufe.

Es hilft den SuS dabei, sich schnell in den Arbeitsauftrag des Hörens und Beschreibens hinein zu versetzen - die inhaltlichen Anforderungen jedoch steigen stetig, im Rahmen der erworbenen Fähigkeiten.

Für die Bearbeitung ist es erwünscht, mit dem entsprechenden „Begrifflichen Handwerkszeug“ zu arbeiten – eine richtige Zuordnung von Begrifflichkeiten ist bereits ein großer Erfolg und eine kontinuierliche Arbeit mit den Hörprotokollen erübrigt irgendwann das Nachschlagen.

Zum Material:

1. Das „begriffliche Handwerkszeug“ für die Beschreibung von Musik:

- ✓ Klasse 5 und 6 (S.3)
- ✓ Klasse 7 und 8 bzw. nach Leistungsstand Klasse 9 und 10 (S.8)
- ✓ Kursstufe bzw. nach Leistungsstand Klasse 9 und 10 (S.15 ff.)



2. Hörprotokolle

- ✓ Klasse 5 und 6 (S. 5-7)

Zusatz zu Klasse 5 / I:

Dieses Protokoll ist für das 1. Halbjahr in der 5. Klasse vorgesehen, wenn die SuS noch nicht über entsprechende musikalische Begriffe verfügen. Es sollen Substantiv, Verb, Adjektiv und Farbe zu einem Musikstück gefunden werden und daraus, ohne die Hinzunahme weiterer Worte, Sätze gebildet werden.

Diese klingen in etwa so: „Der traurige Regen trommelt blau“ oder „Das goldene Schloss tanzt majestätisch“. Die Besprechung dieser Sätze ist immer sehr interessant und gesprächsanregend und sagt schon viel über die Parameter der Musik aus, die dann später benannt werden können.

- ✓ Klasse 7 und 8 (S. 10+11)
- ✓ Klasse 9 und 10 (S. 13+14)
- ✓ Kursstufe (S. 19)

3. Unterrichtserprobte Vorschläge für Hörbeispiele

- ✓ Klasse 5 und 6 (S. 4)
- ✓ Klasse 7 und 8 (S. 9)
- ✓ Klasse 9, 10 und Kursstufe (S. 12)

Alle Vorschläge für die Hörbeispiele finden Sie auf Youtube.

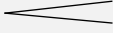
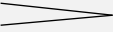


Werkzeugkasten (Klasse 5 und 6)

Lautstärke (Dynamik):

pp (pianissimo) = sehr leise, piano (piano) = leise
mp (mezzopiano) und mf (mezzoforte) = halblaut
f (forte) = laut, ff (fortissimo) = sehr laut

Veränderung der Lautstärke:

cresc. (crescendo) = lauter werden 
decresc./dim. (decrecendo/diminuendo) = leiser werden 

Artikulation:

legato (Bindebogen über den Noten) = gebunden
staccato (Punkt über der Note) = kurz
sfz (sforzato) = betont >


Spielanweisung:

pizz. (pizzicato) = gezupfte Saiten
gliss. (glissando) = stufenlose Veränderung der Tonhöhe
con sord. (con sordino) = mit Dämpfer
8 [↑] = eine Oktave höher

Tempo:

adagio/largo = langsam
moderato = mäßig schnell, andante = gehend
vivace = lebhaft, allegro = schnell, presto = sehr schnell

Veränderung des Tempos:

acc. (accelerando) = schneller werden
rit. (ritardando) = langsamer werden
 (Fermate) = die Note oder Pause wird nach eigenem Geschmack über den vorgegebenen Wert hinaus verlängert.

Rhythmik:

Ganze-, Halbe-, Viertel-, Achtel-, Sechzehntel- usw.
Noten, punktierte Noten, Triole, Synkope, Pausen

Melodik:

Tonwiederholungen, Tonschritte, Tonsprünge, auf-/absteigende Melodie, wellenförmige/gezackte Melodie, sangliche/unsangliche Melodie, hohe/tiefe Lage



Hörerlebnis - exemplarische Werkauswahl (Klasse 5+6)

Klasse 5/I	Klasse 5/II	Klasse 6	Klasse 6
Claude Debussy „L' après midi d'une faun"	Igor Strawinsky „Feuervogel"	Antonin Dvòrak: „Aus der neuen Welt" 9.Sinfonie, 4.Satz	Steve Reich „Clapping Music"
Ludwig van Beethoven: „Mondscheinsonate"	J.S. Bach: „Der Geist hilft unser Schwachheit auf"	Duke Ellington „It don't mean a Thing"	Giovanni Gabrieli „Canzon a 12"
Gregorianik Sequentia: „Dies Irae"	W.A. Mozart „Eine kleine Nachtmusik"	L.v. Beethoven „Für Elise"	Clytus Gottwald „Ich bin der Welt abhanden gekommen"
Richard Strauss: „Also sprach Zarathustra"	Bobby McFerrin „23.Psalm"	Joseph Haydn „Kaiserquartett, 2.Satz"	Richard Wagner „Walkürenritt"
Johann Sebastian Bach: „Air" aus Orchestersuite Nr.2	Philipp Glass „Opening"	Robert Schumann Aus: Kinderszenen „Träumerei"	Christoph Willibald Gluck: Aus: L'Orfeo „Che faro senza Euridice"
Arvo Pärt „Tabula Rasa, II"	Felix Mendelssohn Bartholdy „Die Italienische" 4. Sinfonie, 1. Satz	Joseph Haydn, 2.Satz aus: „Sinfonie mit dem Paukenschlag"	Léon Boelmann aus: Suite Gothique, op.25: „Toccata"
Aaron Copland Appalachian Spring Suite (1945)	James Bond Theme	J.S. Bach Brandenburgisches Konzert Nr.4, 1.Satz	Felix Mendelssohn Bartholdy Aus: Lobgesang „Alles was Odem hat"



Hörprotokoll Klasse 5/1

Substantiv	Verb	Adjektiv	Farbe	Satz	Komponist/Werk/Entstehung



Hörprotokoll Klasse 5/II

Besetzung (Instrumente/Gesang)	Charakteristische Merkmale in der Melodie oder allgemein in der Musik	Dynamik/ Tempo	Dur/ moll	Persönlicher Eindruck	Komponist/Werk/Entstehung





Hörprotokoll Klasse 6

Besetzung (Instrumente/Gesang)	Charakteristische Merkmale in der Melodie oder allgemein in der Musik	Dynamik/ Tempo	Tongeschlecht	Persönlicher Eindruck	Komponist/Werk/Entstehung



Beschreibung von Musik

Beschreibung von Musik - Klasse 7 und 8 - (eventuell auch Klasse 9 und 10)

Dynamik	Tempo	Artikulation	Vortragsangaben	Spieltechnik
pp (pianissimo): sehr leise	Langsame Tempi: largo adagio grave lento	portato: - getragen, breit	dolce= süß, lieblich feroce= wild con moto= bewegt	Streicherspezifische Spieltechniken:
p (piano): leise		marcato: markant	agitato= aufgeregt espressivo= mit viel Ausdruck	pizzicato: die Saiten werden gezupft.
mp (mezzopiano): halbleise		sfz (sforzato): hervorgehoben	apassionato= leidenschaftlich sotto voce= mit gedämpfter Stimme	Arco: mit dem Bogen
mf (mezzoforte): mittelstark	Mittlere Tempi: andante moderato	Akzent:> Betonung	ad libitum= nach Belieben à 2= zu Zweit	col legno: die Saiten werden mit dem Holz des Bogens gespielt.
f (forte): laut		staccato: kurz angespielt	alla= nach Art von con anima= mit Seele con brio= mit Feuer	
ff (fortissimo): sehr laut	Schnelle Tempi: allegro vivace presto	legato: gebunden gespielt	animoso= lebhaft doloroso= schmerzvoll giocoso= freudig cantabile= sanglich morendo= sterbend	Weitere Spieltechniken:
Dynamikveränderungen:	Ausdrücke der Steigerung: molto assai/con brio		mosso= bewegt parlando= sprechend tr= Triller rubato= frei im Tempo	arpeggio (wie eine Harfe): die Töne eines Akkords werden nicht gleichzeitig sondern nacheinander gespielt (gebrochen).
cresc.  (crescendo): lauter werden	Ausdrücke der Abschwächung: meno/ma non troppo		subito= plötzlich senza= ohne tacet= schweigt	
decresc.  (decrescendo): leiser werden	Beschleunigung des Tempos: acc. (accelerando) stringendo		senza= ohne tacet= schweigt tremolo= schneller Wechsel zw. zwei Tönen vibrato= Schwingen des Tons	
fp (fortepiano): laut und sofort wieder leise	Verlangsamung des Tempos: rit. (ritardando) ritenuto		unisono= alle spielen im Einklang	glissando: stufenlose Tonveränderung (z.B. bei Streichern, Posaune, Klavier).
Dynamikbezeichnungen werden oft kombiniert mit:	Rückkehr zum alten Tempo: a tempo tempo primo			con sordino: mit Dämpfer (z.B. bei Streichern, Bläsern)
meno: weniger				
molto: sehr				
poco: etwas				



Hörerlebnis - exemplarische Werkauswahl (Klasse 7+8)

Edwin Hawkin Singers „Oh happy day“	Richard Strauss: „Till Eulenspiegel“, Einleitung	John Miles „Music“
W.A. Mozart Aus: Die Entführung aus dem Serail: „Ha, wie will ich triumphieren“	Paul Dukas „Der Zauberlehrling“	George Gershwin „Rhapsody in Blue“
Jan Garbarek Aus: Officium	Franz Schubert „Der Erlkönig“	Queen „Bohemian Rhapsody“
W.A. Mozart: „Ah, Vous dirai-je Maman“ Thema mit Variationen	Richard Wagner Aus: Der fliegende Holländer „Ouvertüre“	Maurice Ravel „Rhapsodie espagnole“
Bobby McFerrin „23.Psalm“	Hector Berlioz „Symphony Fantastique“, 4.Satz	Franz Liszt „Hungarian Rhapsody“
Duke Ellington „It don't mean a Thing“	Igor Strawinsky Aus: Le sacre du printemps „Danse sacrale“	Claude Debussy „Rapsodie“



Hörprotokoll Klasse 7

Besetzung (Instrumente/Gesang)	Charakteristische musikalische Merkmale	Dynamik/ Tempo und Veränderung	Form/ Ablauf	Komponist/Werk/Entstehung



Hörprotokoll Klasse 8

Besetzung (Instrumente/Gesang)	Charakteristische musikalische Merkmale	Dynamik/ Tempo und Veränderung	Form/ Ablauf	Komponist/Werk/Entstehung



#Was auf die Ohren - exemplarische Werkauswahl (Klasse 9+10+Kusstufe)

Antonio Vivaldi Aus: Die vier Jahreszeiten „Der Sommer“ (Das Gewitter)	W.A. Mozart „Eine kleine Nachtmusik“	Jacques Loussier Trio J.S.Bach: Toccata und Fuge d-moll	Richard Strauss: Aus: „Alpensinfonie“ (Szene)
Claude Debussy „La mer“	Joseph Haydn Aus: Kaiserquartett 2.Satz	Knut Nystedt: Aus: Immortal Bach „Komm süßer Tod“	Ralph Vaughan Williams aus: „Sea Symphony“
W.A. Mozart: „Ah, Vous dirai-je Maman“ Thema mit Variationen	W.A. Mozart: Sinfonie Nr.40 1.Satz	Johann Sebastian Bach: Aus: H-moll Messe „Gloria“	Leonard Bernstein Aus: Die Westside Story „Cool“
Aaron Copland: Aus: „Appalachian spring Suite“ 7.Satz	Ludwig van Beethoven „Für Elise“	Bobby Mc’Ferrin „23. Psalm“	George Gershwin Aus: Porgy and Bess „Summertime“
Ludwig van Beethoven: 5.Sinfonie, 1. Satz	Edwin Hawkin Singers „Oh, happy day“	Charles Ives: „The unanswered question“	Michael Kunze Aus: Mozart! „Wo bleibt Mozart?“
Philip Glass: Opening	W.A. Mozart: Violinkonzert Nr.1 B-dur, 3. Satz	Leonard Bernstein: „Prelude, Fugues and Riffs“	Bèla Bártok: Konzert für Orchester 4.Satz



Hörprotokoll Klasse 9

Besetzung (Instrumente/Gesang)	Kompositorische Mittel	Artikulation/Dynamik/ Tempo/Spielweise	Ablauf/ Form	Gattung/Epoche	Komponist/Werk/Entstehung



Hörprotokoll Klasse 10

Besetzung (Instrumente/Gesang)	Kompositorische Mittel	Artikulation/Dynamik/ Tempo/Spielweise	Ablauf/ Form	Gattung/Epoche	Komponist/Werk/Entstehung



Beschreibung von Musik - Kursstufe - (eventuell auch schon in Klasse 9/10)

Die Kompositionstechnik:	
Homophonie	Gleichrhythmische Satzart. (s. Choral)
Gegenbewegung	Stimmen verlaufen in Gegenbewegung zueinander.
Antizipation	Die Vorausnahme eines Tons der nachfolgenden Harmonie.
Augmentation	Die Vergrößerung von Notenwerten in einem Motiv.
Diminution	Die Verkleinerung von Notenwerten in einem Motiv.
Parallelbewegung	Stimmen bewegen sich in gleichen Intervallabständen in gleicher Richtung fort.
Spiegelung	Die Bewegungsrichtung eines Motivs wird in die andere Richtung umgekehrt.
Polyphonie	Selbstständig und gleichberechtigt geführte Stimmen. (s. Fuge)
Kontrapunkt	Die Gegenstimme zu einer gegebenen Stimme.
Fortspinnung	Das lockere Weiterspinnen eines prägnanten Motivs- sehr häufig in Sequenzen.
Sequenz	Das Wiederholen eines Motivs auf einer anderen Tonstufe.
Imitation	Eine Stimme greift wörtlich oder abgewandelt die Idee einer vorangegangenen Stimme auf.
Abspaltung	Von einem Motiv wird ein Teil abgetrennt und weiterverwendet.
Komplementär	Die Ergänzung verschiedener Rhythmen zu einer durchgehenden motorischen Bewegung.
Orgelpunkt	Ein lang gehaltener Basston als stabiles Fundament.
Ostinato	Ein immer wiederkehrendes rhythmisches oder melodisches Muster.

Beschreibung von Musik



Unisono	Zwei oder mehr Stimmen vereinigen sich zur Einstimmigkeit.
Das Thema:	
Motiv	Ein kleiner musikalischer Baustein.
Thema	Ein Hauptgedanke einer Komposition. Er entsteht aus einem oder mehreren Motiven, ist inhaltlich und formal abgerundet und gibt Möglichkeiten zur musikalischen Verarbeitung.
Periode	Eine Periode ist der Zusammenschluss aus meist zwei 4 taktigen aufeinander bezogenen Halbsätzen (Vordersatz und Nachsatz), häufig mit Halbschluss nach Takt 4 und Ganzschluss am Ende und einem Wiederaufgreifen der Motive.
Parameter	Die Eigenschaften eines Tones (Höhe, Dauer, Lautstärke, Klangfarbe, Artikulation)
Taktart	Die Ordnungseinheit für den Rhythmus durch vorgegebene Schwerpunkte (Metrum).
Tonart/Skala	Der Harmonisch/ melodische Tonraum der Musik.
Tongeschlecht	Dur oder moll.
Grundton	Der Ton, auf dem ein Akkord aufgebaut ist oder von dem eine Tonleiter ausgeht.
Dreiklangstöne	Der Dreiklang besteht aus Grundton und Terzton und Quintton. (dur, moll, verm., überm.)
Intervall	Der Tonhöhenabstand zweier Töne.
Umkehrung	Die Richtung eines Intervalls wird geändert z.B. von aufwärts zu abwärts.
Leitereigen	Die Töne, die zu einer bestimmten Tonleiter gehören.
Leitton	Der VII. Ton einer Dur- oder Molltonleiter, der zum Grundton nach oben drängt.
Erhöhung/ Erniedrigung	Die Veränderung eines Tones um einen Halbtonschritt nach oben/ unten.
Chromatik/ Diatonik	Das Fortschreiten in Halbtonschritten/ die weißen Tasten des Klaviers.
Dissonanz/ Konsonanz	Sekunden, Septimen und überm. bzw. verm. Intervalle/ Terzen, Sexten und reine Intervalle.



Nebennote	Ein dissonanter Ton auf unbetonter Zählzeit.
Wechselnote	Eine untere oder obere Sekunde, die immer wieder auf den Ausgangston zurückkehrt
Rhythmus	Die zeitliche Ordnung von Tondauern.
Auftakt	Die Musik beginnt vor Taktbeginn und Taktschwerpunkt. (<-> Volltaktig)
Synkope	Ein Taktschwerpunkt wird vorgezogen.
Punktierung	Eine Note wird um die Hälfte ihres Werts verlängert.
Lombardischer Rhythmus	Eine rhythmische Figur in der erst die kürzere und dann die längere Note gespielt werden. („umgedrehte Punktierung“)
Überbindung	Zwei gleiche Tonhöhen werden zu einem Notenwert zusammengebunden.
Artikulation	Spielweise s. Beschreibung von Musik I.
Dynamik	Lautstärke s. Beschreibung Von Musik I.
Textbehandlung	Die Kombination von Text und Musik.
Syllabisch	Pro Silbe wird eine Note komponiert. (Rezitativ)
Melismatisch	Eine Silbe wird über mehrere Töne gezogen. (Koloratur- Arie)
Musikalisch- rhetorische Figur	Die Textaussage wird durch bestimmte musikalische Mittel verstärkt oder interpretiert.



Form:	
Concerto grosso	Auch als Gattung: Barocke Konzertform mit dem Wechsel zwischen kleinerer Solistengruppe (Soli, Concertino) und größerem Klangkörper (Tutti, Ritornell).
Sonatensatzform	In der Klassik häufig in den Ecksätzen mit drei wesentlichen Teilen: Exposition- Durchführung- Reprise.
Variation	Mehrere zusammenhängende Variationen (Veränderungen in Rhythmik, Melodik, Harmonik, Tongeschlecht, Dynamik, Charakter) über ein bestimmtes Thema.
Rondo	Musikalischer Ablauf in dem sich ein immer wiederkehrender Teil mit neuen Teilen abwechselt.
Bogenrondo	ABACABA
Vordersatz/ Nachsatz	Häufiges Grundgerüst im klassischen Themenbau -> Periode .
Ritornell	Häufig im Barock: immer wiederkehrendes Thema zwischen solistischen Passagen.
Liedform	Einteilig (a), zweiteilig (a b) oder dreiteilig (a b a) häufig mit Wiederholungen.
Fuge	Mehrere Stimmen verlaufen kontrapunktisch zueinander und führen ein Thema imitatorisch und variierend /kombinierend durch.
Menuett mit Trio	Französischer Paartanz im Dreiertakt und Bestandteil der Gattung „Suite“. In klassischen Sinfonien häufig als 3.Satz, ab Beethoven wesentlich schneller, daher Scherzo genannt. Im 18. Jhd. wurde innerhalb des Menuetts vor dessen Wiederholung oft ein Trio mit Besetzungswechsel und andrem Charakter/ Tonart geschrieben.
Da capo Form	Häufig in barocken Arien mit der Form A B A'- hier wird der Formteil A verziert wiederholt.



Hörprotokoll Kurstufe

Mögliche musikalische Parameter: Besetzung, Kompositorische Mittel z.B. Satztechnik, Wort-Ton Verhältnis, besondere musikalische Merkmale, Ablauf/ Form, Epoche, Gattung (1.Spalte), Komponist/Werk/Entstehung (2.Spalte)
